

# Mittelständler fordern digitale Agenda und Steuersenkungen

Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) feiert mit 200 Gästen in Buxtehude

**BUXTEHUDE.** 200 Teilnehmer konnte der MIT-Kreisverband beim Neujahrsempfang im BMW-Autohaus STADAC in Buxtehude begrüßen. Der Kreisvorsitzende Henning Münnecke betonte die Bedeutung des Mittelstandes für den Wohlstand. Deutschland gehe es gut, die Beschäftigungszahlen seien hoch und die Arbeitslosigkeit auf dem Tiefstand seit der Wiedervereinigung. Aber die Rahmenbedingungen für den Mittelstand verschlechterten sich immer weiter.

„Wir in Deutschland werden zunehmend mit Regulierungen, hohen Abgaben und Bürokratie konfrontiert“, sagte Münnecke. Deutschland müsse in Europa wieder Vorbild für eine moderne und erfolgreiche Wirtschaftsordnung auf dem Grundprinzip der sozialen Marktwirtschaft werden.

Konkret fordere die MIT, so Münnecke, dass der Solidaritätszuschlag ab 2020 abgeschafft werde. Ein Drittel aller Steuermehreinnahmen sollten für Steuersenkungen verwendet werden.

Auf dem Bundesmittelstandstag im Herbst 2017 habe die MIT bereits Lösungen für die sieben größten wirtschaftspolitischen Herausforderungen erarbeitet. Münnecke setze sich nach eigenen Worten für die Wiedereinführung des Meisterbriefes in den Gewerken ein, in denen nicht mehr ausgebildet werde. Ebenfalls warb der Kreisvorsitzende für den zügigen Ausbau des Breitbandnetzes in der Region.

Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann berichtete beim Neujahrsempfang über die Sondierungsgespräche von CDU, CSU und SPD in Berlin, der

Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke sprach in seinen Grußworten über die Situation nach der Landtagswahl in Niedersachsen und über die Situation in der Land- sowie der Ernährungswirtschaft.

Unter dem Motto „Zukunft der mittelständischen Betriebe in der Region“ lud die MIT Unternehmer zu einer Podiumsrunde ein. Hein Lühs (Herzapfelhof, Jork) und Katharina Sinkowski (Maklerin) berichteten über ihren Weg zu einem erfolgreichen Unternehmen. Die Entbürokratisierung stehe oben auf beider Wunschlisten. Katharina Sinkowski wünscht sich mehr Unterstützung für Start-up-Unternehmen. Ebenfalls warben alle für stärkere Investitionen in die Infrastruktur, vor allem in den Ausbau des digitalen Breitbandnetzes. (st)